

Die Family-Singers Pfalzdorf mit dem  
Kirchen- und Kinderchor St. Stephanus Kessel und Orchester  
präsentieren

# „Das Ostermusical“

Text und Musik: Manuel Hermsen  
Daniel Verhülsdonk  
und Bernhard Lüke



Fr. 07.04.2006  
Liebfrauenkirche Goch

Sa. 08.04.2006  
Klinikkirche Bedburg-Hau

So. 09.04.2006  
St. Stephanus Kessel

Mo. 10.04.2006  
St. Martinus Pfalzdorf

## „Das Ostermusical“

Die Family-Singers Pfalzdorf und der Kesseler Kirchen- und Kinderchor begrüßen Sie recht herzlich zur (Ur-)Aufführung des Ostermusicals.

Zunächst eine enttäuschende Information vorab: Sie werden heute nichts von bunt bemalten Eiern und dem Osterhasen sehen oder hören. Es werden auch keine „Osterglocken“ erklingen.

Das Musical erzählt „Die Geschichte von Jesus“. Sollten Sie die Bedeutung von Ostern also noch nicht kennen oder wieder vergessen haben: Wir versuchen, das Leben und Wirken Jesu, seinen Leidensweg, seinen Tod am Kreuze und seine glorreiche Auferstehung in würdiger Form darzustellen.

Dabei verzichten wir bewusst - aus einer Vielzahl von Gründen - auf eine detaillierte Darstellung der Leiden unseres Herrn. Durch die Beschäftigung mit dem Thema und bei den Proben zur Aufführung ist uns jedoch nochmals die Unvorstellbarkeit der Qualen deutlich geworden.

Die Musik und eine der Zeit Jesu nachempfundene Kostümierung aller Darsteller, lassen die biblische Geschichte lebhaft und verständlich werden.

### Wie entstand dieses Musical?

Angeregt durch unsere Aufführung des „Weihnachtsmusicals“ von Michael Lippert im Dezember 2003 entstand die Idee, ein eigenes Musical zu komponieren und zu texten. Zunächst wurde das Vorhaben innerhalb der Chöre wohl nicht wirklich ernst genommen doch wurde es immer wieder diskutiert. Dabei hatte man des Öfteren den Eindruck, dass die ersten Lieder, zumindest in den Köpfen der beiden Komponisten, schon fertig waren. Dann wurde im Sommer 2005 irgendwann einmal die Frage gestellt: Wann führen wir denn nun das Ostermusical auf? – Ja, wie weit seid ihr denn? – Na, die ersten Lieder sind geschrieben und eigentlich könnten wir schon mal anfangen zu proben!

Kurze Überlegung: wann führt man am Besten ein Ostermusical auf? Logisch! Kurz vor Ostern! Ostern 2007? Dauert noch so lange! 2006? Ist ja nicht mehr so viel Zeit! Ach, das schaffen wir! Ein bisschen Druck braucht man ja schließlich. Und so haben wir als Erstes die Aufführungstermine festgelegt. Dann haben wir im November 2005 mit den Proben begonnen. Hätten wir gewusst, dass zu diesem Zeitpunkt weniger als die Hälfte der Lieder komponiert waren, säßen Sie vermutlich jetzt nicht hier. Doch wie schon so oft haben wir das scheinbar Unmögliche möglich gemacht. Freiwillige für ein Organisationsteam wurden gefunden bevor überhaupt die Suche danach begann. Aufgaben wurden vergeben. Wer kümmert sich um Kostüme, Beleuchtung, Beschallung, Bühnenbau, Requisiten, Catering, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Kartenvorverkauf, Sponsorensuche etc.?

Alles kein Problem, denn immer waren die richtigen Leute am richtigen Ort. Mit Bernhard Lücke wurde aus den eigenen Reihen der Verantwortliche fürs „Drehbuch“ und die Texte gefunden. Die ursprüngliche Vorlage wurde dann gemeinsam während der vielen Proben und Besprechungen mehrmals zu der nun vorliegenden Version überarbeitet.

Was Sie heute hier erleben ist also das Ergebnis einer mehr als 2-jährigen Vorbereitungsphase, wobei die Arbeits- und Probenintensität der letzten Monate mit keinem unserer bisherigen Projekte vergleichbar ist. Wir hoffen also, dass sich unsere Anstrengungen sowohl in Ihrem, als auch in unserem Sinne gelohnt haben.

**Allen Beteiligten** gebührt ein aufrichtiger und herzlicher Dank. Jeder einzelne hat mit seiner ganz persönlichen Hingabe und seinem persönlichen Einsatz, in welcher Form auch immer, zum Gelingen dieses Projekts beigetragen.

Ihnen, liebe Gäste, wünschen wir einige angenehme und Hoffnung bringende Stunden und dass Sie die Vorfreude auf das Osterfest mitnehmen und Sie dieses Musical animiert, die Botschaft hinaus zu tragen, so wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Ihnen allen und ihren Familien wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest.



Petra Hermsen



Urban Flinterhoff

## Die Besetzung

Es musizieren, spielen und singen für Sie:

### Das Orchester:

1. Violine: Mathias Wiesner  
Dörte Becker, Christine Uhl, Sara Verhülsdonk,  
Nadjenka Wolfarth
2. Violine: Eva Friedrichs, Katharina Georg, Johanna Keuck,  
Margret v. Lier, Sonja Roers, Aruna Sarin
- Viola: Martin Jahnke, Lena Keuck, Katharina van Nahmen
- Violoncello: Jakob Ernst, Monika Kaiser, Sabine Vosseler,  
Conny Walther
- Kontrabass/  
E-Bass: Georg Gehlen, Andi Leichsenring
- Querflöte: Annette Verhoeven-Vüllings, Linda Wennekers

- Oboe: Frauke Becker
- Klarinette: Melanie Hügen
- Horn: Jan-Niklas Siebert, Felix Wilmsen
- Trompete: Thomas Colter, Vadim Laktionov
- Klavier: Christoph Mülligann
- Keyboards: Arne Bömler, Lukas Kowal
- Gitarre: Tim Steffens
- Drums: Martin Flinterhoff

### Die Solisten und ihre Rollen:

- Erzähler / Jünger: Karl Phillip Kamps
- Jesus: Daniel Verhülsdonk
- Petrus: Paul Gommers
- Ein Jünger: Urban Flinterhoff
- Zachäus / Hauptmann: Christian Driessen
- Lazarus: Wolfgang Brakhan
- Kaiphass: Hans-Peter Bause
- Pilatus: Johannes Reintjes
- Sopransolo: Annette Regnitter

### Die weiteren Darsteller:

- Die Jünger: Agnes Arnold (Judas), Luzia Brakhan (Johannes),  
August Dahms, Alfred Erps (Matthäus),  
Gerd Hartmann, Gerd Hermsen (Jakobus),  
Frank Kampes, Heinz Pullich (Simon),  
Lisa-Marie Ströhlein (Thomas)
- Vater und  
kranker Junge: Hans-Theo Klösters, Gereon Brakhan  
Ingrid Simons
- Bote von Martha:  
Die Kinder: Laura Appenzeller, Lisa-Marie Aunkhofer,  
Gereon Brakhan, Antonia Gruber,  
Stefanie Hendricks, Jennifer Jekel,  
Jelena Kempkes, Sophie Kösters,  
Marius und Martin Kretschmer, Alina Krüßmann,  
Ann-Kristin Lübbering, Jasmin und Jennifer Moritz,  
Maike Peters, Jule Rommen, Simon Trenckmann,  
Marina Tünnißen, Dominik Tulp, Leonie Verrieth,  
Katrin und Lisa Weiß, Marlene Plur

Bartimäus: Heike Flinterhoff  
Stimmen am  
Straßenrand: Bärbel Gommers, Doris Hinz,  
Gabi Wennekens  
Die Pharisäer: Wolfgang Brakhan, Bernhard Hinz,  
Günther Kerkhoff, Hermann Lübbering  
Martha: Ingeborg Lübeck  
Maria Magdalena: Hannelore Fleskes  
Händler, Zeugen: Heide Kerkhoff, Christine Kiesow,  
Iris Michels, Gerda Neu  
Maria van de Vorle, Klaus Wynhoff,  
Nikodemus: Martina Linzen  
Soldaten: Willi Banning, Els Bode,  
Ursula Heinen, Harald Schötten,  
Maria, Mutter Jesu: Karin Brock

Das Volk (Chor):

Gertrud Artz, Hiltrud Bartjes, Daniela Bodden, Stefan Bodden,  
Gertrud Denissen, Elisabeth Dicks, Uschi Driessen, Christel Ermers,  
Christa Erps, Angela Fischer, Hanna Giesbers, Sybille Hartmann,  
Petra Hermsen, Gabi Jansen, Joachim Jansen, Petra Janßen,  
Monika Janssen, Steffi Klösters, Kathi Kretschmer, Conny Leukers,  
Ulla Lübbering, Ludwig Lübeck, Bernd Lüke, Silke Megens,  
Rita Menke, Stefanie Meißner, Josi Mill, Gerda Neu, Karin Peeters,  
Karola Peters, Mechtild Peters, Rolf Peters, Edith Piecocha,  
Birgit Pullich, Harry Simons, Nina Simons, Gertrud Stenmans,  
Barbara Vervoorst, Judith Verhülsdonk, Renate Weiß, Maria Weller,  
Hannah van Wickeren, Annika Wolters, Gisela Wrobel

Textvorlage:

**Bernd Lüke**

Musik:

**Manuel Hermsen Daniel Verhülsdonk**

Regie:

**Veronika Vels-Singendonk**

Beschallung:

**Markus Scholl**

Licht:

**Thomas Gerritzen Stefan Artz**

Logo-Entwurf

Graphische Umsetzung

**Conny Leukers**

**Bernhard Hinz**

Musikalische Gesamtleitung:

**Manuel Hermsen**

## Das Ostermusical

### „Die Geschichte von Jesus“

... spielt in einem fernen Land. Im Lande Kanaan, wo unsere Geschichte beginnt, ist Jesus, der gerade 30 Jahre alt ist, mit seinen Jüngern unterwegs.

... erzählt von Freude und Leid, von Liebe und Menschlichkeit

Jesus und seine Jünger machen sich auf nach Jerusalem.

### „Jüngerchor“

Jesus und seine Jünger diskutieren darüber, was das Volk von ihnen hält, was es glaubt, wer Jesus ist.

### „Die Kraft, die mir gegeben“

Jesus hat einen Jungen, der im Sterben lag, geheilt und beantwortet nun die Frage, woher er diese Kraft nimmt.

„Die Kraft wurde mir von Gott gegeben. Die Kraft ist die Liebe und der Glaube.“

### „Lasst die Kinder zu mir kommen“

Kinder mit ihren Müttern kommen zu Jesus und erbitten seinen Segen. Die Jünger wollen sie von Jesus fernhalten, weil er einen schweren Tag hatte. Jesus belehrt sie: „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn wer nicht wird wie die Kinder, kommt nicht ins Himmelreich“

### „Zachäuschor“

Auch Zachäus möchte den Herrn sehen. Das Volk ist verwundert darüber, dass Jesus sich überhaupt um ihn schert, wo er doch als Gauner stadtbekannt ist.

### „Pharisäerchor“

Die Pharisäer nehmen erstmalig Notiz von Jesus. Lassen Sie sich von ihren schwungvollen Gesängen ruhig mitreißen. Doch Vorsicht! Sie führen nichts Gutes im Schilde!

### „Auferweckung des Lazarus“

Jesus und seine Jünger besuchen den erkrankten Lazarus. Kommen sie zu spät?

### „Einzug in Jerusalem“

Mit Hosianna wird Jesus in Jerusalem ein prächtiger Empfang bereitet

### **„Pharisäerchor 2“**

Die Pharisäer wittern Gefahr, weil Jesus immer mehr Anhänger gewinnt

### **„Die Tempelreinigung“**

Im Tempel geht es zu wie in einer Räuberhöhle

### **„Pharisäerchor 3“**

Mit einer gemeinen List wollen die Pharisäer den Tempel verteidigen

### **„Verrat“**

Für dreißig Silberlinge begibt Judas den größten Verrat der Weltgeschichte

### **„Vater Unser“**

Nach der Fußwaschung und dem Abendmahl spricht Jesus gemeinsam mit den Jüngern das Gebet des Herrn

### **„Im Garten Gethsemane“**

In der Vorahnung dessen, was ihm widerfahren wird, bittet Jesus die Jünger mit ihm zu wachen und zu beten

### **„Nocturne nach der Verhaftung“**

Hoffnungslosigkeit und Angst vor dem, was passieren mag, greifen um sich

### **„Ich bin der Sohn dessen...“**

Kaiphas befragt Jesus nach seiner Herkunft

### **„Die Verleugnung“**

Petrus verleugnet seinen Herrn und Meister

### **„Jesus bei Pilatus“**

Auch Pilatus befragt Jesus nach seiner Abstammung in der Hoffnung, auf Grund seiner Aussage, eine milde Strafe verhängen zu können

### **„Kaiphas bei Pilatus“**

Kaiphas beschuldigt Pilatus der Untreue zum Kaiser, wenn er Jesus nicht schuldig spricht. In seiner Verzweiflung und seiner Angst vor der Verantwortung denkt Pilatus, er sei besonders weise, wenn er das Volk darüber entscheiden ließe.

### **„Man bringe mir das Wasserbecken“**

Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld

### **„Jesus am Kreuz“**

Trotz seiner Leiden am Kreuz denkt Jesus an seine engsten Mitmenschen und bittet Maria, seine Mutter und Johannes, für einander Sorge zu tragen. Als der Tod naht betet er zum Himmel:  
„Vater, warum hast du mich verlassen?“

### **„Todeschor“**

Alles scheint ohne Hoffnung und Perspektive zu sein

### **„Blitze, Donner, Urgewalten“**

Der Hauptmann sagt sich vom Kaiser los und bekennt sich zu Jesus

### **„Sopransolo“**

Erfüllt ist nun der Schriften Wort

Die Frauen gehen zum Grab, doch was sie vorfinden ist

### **„Ein leeres Mausoleum“**

Die Jünger sitzen ratlos beisammen. Plötzlich tritt der Auferstandene in ihre Mitte und spricht zu ihnen

### **„Erfüllt sind nun die Schriften all“**

Jesus gibt seinen Jüngern Trost und Zuversicht. Er entsendet sie in alle Welt um seine Lehre zu verbreiten

### **„Die Geschichte von Jesus – FINALE“**

Wir bedanken uns bei den folgenden Firmen, Institutionen und Privatpersonen für die freundliche Unterstützung:

AV-Studio Kleve, Reinhard Berens (Tichelpark 5 Cinemas), Büro-Bogers, Breuer Possehl GmbH, Bäckerei Jürgen Bruns, Druck\_Dat, Baumschule Erkes, Esbo-Sound, Manfred Flören, Georg Gimbel, Andreas Großkopf, Hauptschule Pfalzdorf, KultOURbühne Goch, Fahrschule Fritz van de Loo, Mediaport Corporation GmbH, Physio-Sport, Dorf-Apotheke Schlotmann, web46 - Bärbel Suling, Egbert Strothmann, Franz Terörde, Kunstausstellung Mabri - Maria Verhoeven, Voba Goch, Voba Pfalzdorf, Völkersche Buchdruckerei, Edeka-Markt Weber, Willert-Wolle

Ihre Meinung ist uns wichtig! Äußern Sie Kritik, Lob und Anregungen unter  
[www.das-ostermusical.de](http://www.das-ostermusical.de)      [www.family-singers.de](http://www.family-singers.de)